



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CDXLIX. Benedict Kalbe und Peter Rinow zu Stendal gestatten ihrem Manne, Stephan Köppen zu Warburg, den Vicarien der Jacobikirche in Stendal eine Rente zu verschreiben, am 25. Januar 1488.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

Idoch oren eden vul to donde hebben si de VII gulden vnnder vatmanne befatz vnd vor de broke vtgewunnen, dar gi ok, als recht is, tho vorbadet sint, myt des richters brife, dat gi Jw hedden mocht vorantwerden Juwe VII gulden. Ofte gi behelp gehath hedden, dar scholde gi jo billike gekamen hebben edder Juwe fulmechtige, dat dar vord neyn ordel edder recht ouer geghan hedde, vnnnd meynen, se hebben Jw vele to gude geholden, so vnbescheiden, alse gi Juk dar gehath hebben. Idoch wo deme alles si, is vnse gude meyninghe, dat gi muchten kamen to Stendal vor de scheffere vnd olderlude, wy wolden de olden dar to laten vorbade vnnnd Jw to willen mit en vnnnd mit Jw Handel holden vnnnd bearbeyden vns an den radt, de de broke halff nemen, vnnnd befoken fruntliken Handel, oft wy Jw wes to dinste vnnnd willen kunden van den VII gulden, de vtgewunnen sint, kunden In fruntschapp todedinghen, dat se Jw wes mit fulborde des rades de mochten vorlichten, wen suz anders kunnen wy des neyne macht hebben. Wes wy ouer jw to willen don konen, dat do wy myt ghantzem vlite gerne. Hir mit syt gade bevalen. Gescreuen to Stendal, ame sonauende nach visitacionis marie virginis Anno LXXXVII.

Schaffere vnnnd olderlude der Kopmans tho Stendal.

Dem Erfamen Hans strobande to dem berlin,  
vnsem gunstigen guden frunde.

Nach dem Original des rathh. Archives.

---

CDXLIX. Benedict Kalbe und Peter Rinow zu Stendal gestatten ihrem Manne, Stephan Köppen zu Warburg, den Vicarien der Jacobikirche in Stendal eine Rente zu verschreiben, am 25. Januar 1488.

Wy Benedictus Calue vnnnd Peter Rynow, wanhestich to Stendall, bekennen —, dat wy hebben to gestadet vnnnd gheghunnet, dat Steffen koppen, vnse man, wanhestich to warborch, vmme siner anlanghenden noeth willen to eyneme wedderkope vorkoft heft vnnnd jegenwardich vorkopet, mit krafft deses briues, den Erliken Heren vnnnd vicarien der kerken sancti Jacobi to Stendall, dy nu sint vnnnd all oren nakomelingen, theyn schillingk penninge stendelcher weringe jarliker renthe in vnnnd auer sinen Hoff vnd Houen vnnnd auer alle des Haues tobehoringe, dar hy nu vppe wanet, bedriuet vnde in brukender were heft, vor vyr marck stendelcher weringhe etc. — Gegheuen nach der bordt cristi vnser Heren virtheynhundert vnnnd achte vnnnd achtentich jar, amm daghe pauli Conuersionis.

Nach dem Original im Besz der Jacobikirche.